



Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr!

Die Neubrandenburger Stadtwerke wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest. Genießen Sie die Feiertage im Kreise Ihrer Lieben und tanken Sie Kraft für das kommende Jahr. Bleiben Sie vor allem gesund, optimistisch und voller Schaffenskraft! Wir bedanken uns für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen einen guten Start, viel Glück und Erfolg im neuen Jahr!

Neue Version der „dein nb“ App verfügbar

Kennen Sie schon die „dein nb“ App? Vor einem guten Jahr wurde die App von den Neubrandenburger Stadtwerken entwickelt und mittlerweile über 15.000-mal heruntergeladen. Jetzt stehen neue und verbesserte Funktionen zur Verfügung. Die „dein nb“ App umfasst unter anderem einen Eventkalender, der es allen Vereinen und Veranstaltern ermöglicht, ihr Event selbstständig über den Veranstaltungskalender der MV einzutragen.

Ebenfalls interessant ist der neue Menüpunkt Energiekrise. Sie erhalten Antworten auf häufige Fragen und werden über die aktuelle Situation informiert. Hilfreich ist auch die Funktion des Abfallkalenders, mit der Sie immer rechtzeitig daran erinnert werden, wann die Mülltonne rausgestellt werden muss. Und die App soll noch besser werden: Die Integration des Bestandskundensystems „neu.sw plus“ ist ein erklärtes Ziel für das kommende Jahr.



GLAS NOST
GLASFASERAUSBAU NORDOST

1500 Quadratkilometer – Für Sie in der Region unterwegs

Rund viereinhalb Jahre ist es her, als in Pripsleben der erste symbolische Spatenstich für das Breitbandausbau-Projekt der Neubrandenburger Stadtwerke stattfand. Unter dem Namen GLAS NOST – Glasfaserausbau Nordost – bringt die Stadtwerke-Tochter neu-medianet superschnelles Internet in Städte, Gemeinden und Dörfer. In den insgesamt fünf Ausbaubereichen, die eine Gesamtfläche von fast 1500 Quadratkilometern umfassen, wurden und werden unzählige Gräben gebuddelt, unterirdisch Leerrohre und Kabel verlegt, um den Menschen in der Region die Möglichkeit auf gigabitfähiges Internet zu bieten. Von Ivenack nach Tützpatz, von Burg Stargard bis Rossow über Penzlin und Ankershagen bis nach Friedland und Altentreptow – insgesamt profitieren drei Städte und 42 Gemeinden vom geförderten Breitbandausbau. Doch wer sind die Neubrandenburger Stadtwerke eigentlich? Wie laufen die Bauarbeiten ab? Wie finde ich heraus, ob meine Adresse förderfähig ist? Fragen über Fragen, die sich die Menschen in den

fünf Projektgebieten im Vorfeld gestellt haben, wurden durch unser Glasnost-Team in Informationsveranstaltungen beantwortet. Rund 80-mal erklärten unsere Mitarbeiter in größeren und kleineren Runden, was es mit dem geförderten Breitbandausbau von Bund und Land auf sich hat. In allen fünf Ausbaubereichen beantworteten sie individuelle Fragen, führten erste persönliche Gespräche, erklärten anhand eines Modells die verwendete Technik und sammelten Interessenbekundungen ein, die vor Ort ausgefüllt wurden. Erste Termine wurden vereinbart, Verträge dagegen nicht geschlossen. Denn erst nach einem ausführlichen Gespräch vor Ort, in dem sich unsere Kundenberater zusammen mit den Hauseigentümern alle Gegebenheiten anschauen, ging es um die Wahl des passenden Internet-Produkts. Zunächst sind zwar keine weiteren Informationsveranstaltungen geplant, unser Glasnost-Team ist aber selbstverständlich weiterhin persönlich für Sie da! Ob telefonisch, per E-Mail oder in unserem Kundenbüro – wir freuen uns auf Sie.



dein nb APP

JETZT DIE NEUE VERSION

KOSTENLOS DOWNLOADEN!

neu.sw Mein Stadtwerk®

UPDATE
VERSION 1.1

- ➔ Erweiterung des Mängelmelders
- ➔ Erweiterung des Veranstaltungskalenders
- ➔ vereinfachte Kontaktaufnahme
- ➔ Offlinefunktion von Tickets
- ➔ Erweiterung der Störungsmeldungen im ÖPNV
- ➔ Aufnahme Reiter „Energiekrise“

neu-sw.de/dein-nb

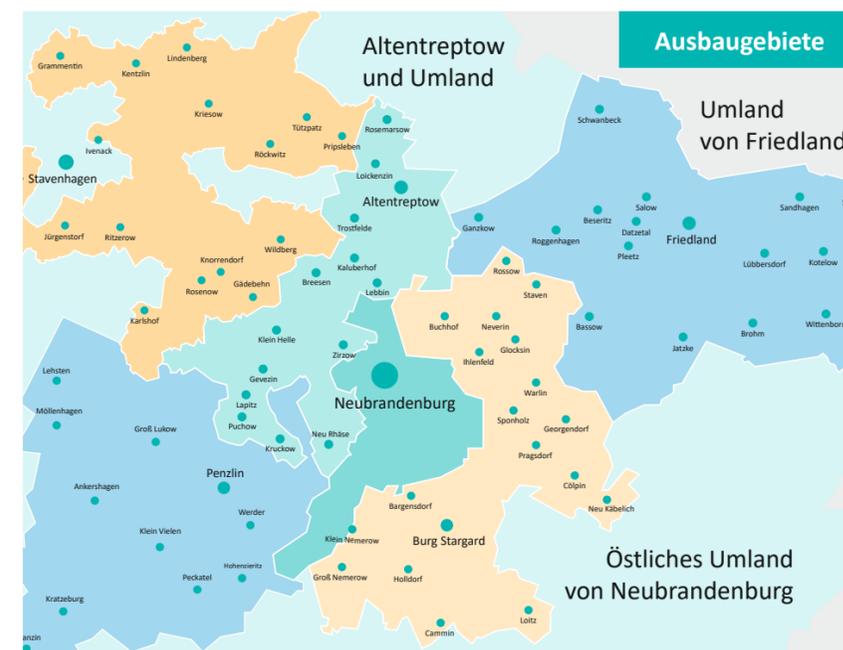
Herausgeber
neu.sw Mein Stadtwerk®
neu-medianet GmbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg
www.glas-nost.de

marketing@neu-sw.de
Fotos: neu.sw, Adobe Stock

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Wir sind für Sie da!
Alle Informationen zum Breitbandausbau erhalten Sie unter:
0800 3500-800 | kundenservice@neu-sw.de
www.glas-nost.de

Das bundesweite Förderprogramm zum Ausbau von Breitbandinternet ermöglicht dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, die Versorgungslücken mit schnellem Internet flächendeckend zu schließen. Die neu.sw Tochtergesellschaft neu-medianet hat die Aufträge für fünf Gebiete rund um Neubrandenburg erhalten: Stavenhagen Land, Östliches Umland von Neubrandenburg sowie die Regionen um Friedland, Altentreptow und Penzlin.



Hier geht's um die Wurst – Tradition trifft Moderne

Bei der Torney Landfleischerei Pripsleben GmbH ist das Motto „Vom Stall in die Pfanne“ Programm. Rinder und Schweine werden auf eigenem Grünland gehalten, gemästet und am Ende in Altentreptow zu Fleisch- und Wurstwaren verarbeitet. „Jedes von Torney hergestellte Produkt kann bis ins Detail zurückverfolgt werden“, sagt Frank Wegner, Geschäftsführer der Landfleischerei. Um das zu stemmen, braucht es eine zuverlässige Infrastruktur, die ohne Soft- und Hardware nicht mehr auskommt. „Rechnungen werden zu 90 Prozent per E-Mail zugestellt“, erklärt Frank Wegner. Auch Daten von Lieferanten und Kunden sind im Computersystem hinterlegt und Bestellungen erfolgen häufig über das Internet. Zudem ist die gesamte Produktion digitalisiert, sodass hier traditionelles Handwerk auf computergestützte Systeme trifft. „Wenn beispielsweise Salate oder Wurst-

sorten hergestellt werden, kommen viele Zutaten zusammen, deren Rezeptur wiederum im System hinterlegt ist und abgerufen wird“, so der Torney-Geschäftsführer. Schließlich sollen Kochschinken, Schmorbraten- und Eiersalat genauso schmecken, wie die Kunden sie kennen und mögen. Verkauft werden die Fleisch- und Wurstwaren in 22 Filialen, in denen die Digitalisierung ebenfalls längst eingezogen ist. Gibt es eine Änderung in der Zutatenliste bei einem Produkt, dann wird diese einmal zentral angepasst und in den Verkaufsfilialen haben die Mitarbeiter sofort darauf Zugriff. Bei der Technik verlässt sich die Landfleischerei auf den Internetanschluss der Neubrandenburger Stadtwerke, „einem Anbieter aus der Region“, wie Frank Wegner sagt. Ein wichtiger Faktor, denn genau darauf legt das Unternehmen – genau wie bei ihren Wurst- und Fleischprodukten – großen Wert.

Alle Informationen zu Ihrem Glasfaseranschluss

Auf unserer Webseite www.glas-nost.de finden Sie alles Wissenswerte über unser Projekt Glasfaserausbau Nordost – jetzt noch übersichtlicher. Hier können Sie die Verfügbarkeit Ihrer Adresse überprüfen und erfahren sofort, ob sie förderfähig ist. Sie haben die Möglichkeit wichtige Dokumente, wie einen Produktvertrag, Produktinformationsblätter und Preisblätter herunterzuladen. Unter Neuigkeiten

finden Sie einen bunten Nachrichten-Mix und erfahren, was schon alles in unseren fünf Ausbaugebieten passiert ist. Außerdem beschreiben wir Ihnen, was es mit der Technologie der Zukunft – einem Glasfaseranschluss – auf sich hat. Welche Vorteile Sie gegenüber einem Kupferkabelanschluss haben und was FTTH bedeutet, können Sie unter dem Menüpunkt Glasfaser nachlesen.

GLASFASERAUSBAU IN MSE
IHR START IN DIE DIGITALE ZUKUNFT!

- 1 Verfügbarkeit prüfen
- 2 Vor-Ort-Termin vereinbaren
- 3 Vertrag abschließen
- 4

Klicken Sie doch einfach mal rein:
www.glas-nost.de

Mit Weitblick in die Zukunft – Kirche im Umbruch

Die Kirchturmuhrl schlägt 12.00 Uhr. Sie ist gut sichtbar angebracht, weit oben, damit alle Bewohner eines Ortes sie gut sehen können und wissen, wie spät es ist. Mittlerweile muss niemand mehr zur Kirchturmuhrl schauen oder auf die Glockenschläge hören, um zu wissen, wie spät es ist. „Man muss mit der Zeit gehen“, so lautet eine bekannte Redewendung. Das trifft auch auf die Kirche zu, die sich im Umbruch befindet. In Burg Stargard, Röckwitz, Penzlin und Friedland hat die Katholische Pfarrei Sankt Lukas einen Hausanschluss durch die Tochterfirma der Neubrandenburger Stadtwerke, die neu-medianet, legen lassen, um mit Highspeed im Internet zu surfen. „Wir blicken in die Zu-



kunft. Und die Zukunft ist digital“, sagt Daniel Gillner, Verwaltungskoordinator der Pfarrei. Eine zentrale Frage ist, wie die Kirchen in den kommenden Jahren genutzt werden, auch, um sie vor dem Verfall zu bewahren. Ausschließlich für den Gottesdienst oder aber als Rückzugsort, als Ruhe- und Arbeitsraum? Für Menschen, die die Kirche als Zwischen-

station auf einer Reise nutzen oder einfach nur kurz innehalten möchten? Und wird immer jemand vor Ort sein, der die Kirchentür auf- und wieder zuschließen kann? „Einen Glasfaseranschluss kann man auf vielfältige Art und Weise nutzen. Dazu gehören beispielweise auch intelligente Steuerungssysteme“, sagt Daniel Gillner. Von der Ferne die Heizung oder die Schließanlage zu bedienen, ist zwar erst einmal nur ein Gedankenspiel, aber durchaus denk- und machbar. Christenlehre oder Gottesdienste digital zu übertragen, neue Wege zu beschreiben, um die Kirche zu erhalten, darüber machen sich die Verantwortlichen Gedanken. „Multimediales Fortbestehen der Kirche“, fasst Daniel Gillner die Zukunftsvision zusammen, für die die erste Voraussetzung durch die Verlegung des Glasfaseranschlusses geschaffen wurde.



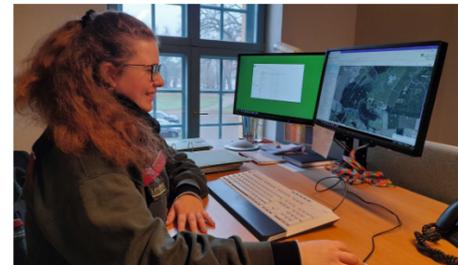
Von der Garage ins internationale IT-Business

Die Clausohm-Software GmbH bietet ihre IT-Dienstleistungen rund um den Globus an. Die Firma hat ihren Hauptsitz aber nicht in einer Großstadt, sondern im beschaulichen Dorf Neverin. Was das Unternehmen für seine Arbeit hauptsächlich braucht, ist ein stabiler, sicherer und schneller Internetzugang. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Glasfaseranschluss der Neubrandenburger Stadtwerke“, sagt Heiner Clausohm, Geschäftsführer des Unternehmens. Über den schnellen Internetzugang und entsprechende Bandbreite verfügt das familiengeführte Unternehmen schon seit einigen Jahren. Was damals nicht leicht umsetzbar war, ist heute für die Menschen auf dem Dorf schon fast selbstverständlich. Denn durch den geförderten Breitbandausbau im östlichen Umland von Neubrandenburg, zu dem auch Neverin

gehört, haben die Bewohner des Dorfes die Möglichkeit, sich ans Glasfasernetz anschließen zu lassen. Realisiert wird das von der neu-medianet, einer Tochterfirma der Neubrandenburger Stadtwerke. Für die Clausohm-Software GmbH, die vor über 30 Jahren in der Garage des Hauses der Familie ihren Anfang nahm, ist der Internetanschluss mehr als nur notwendig – denn ohne können die Mitarbeiter schlichtweg nicht arbeiten. „Wir betreuen Kunden in Europa, aber auch in Brasilien, China und Australien“, erklärt Heiner Clausohm. Spezialisiert ist die Firma auf komplexe IT-Lösungen für Automatisierungsprozesse sowie auf webbasierte Plattformen. Durch die weltweite Vernetzung ist es möglich, dass beispielsweise Maschinen aus der Ferne gewartet – also auch von Neverin aus – und

große Datenmengen ausgetauscht werden können. Auch wenn die IT-Firma mittlerweile Standorte in Berlin, Aachen und Ingolstadt hat, wird der Hauptsitz in Neverin gerade noch vergrößert. Denn: „Hier haben wir unsere Wurzeln, hier hat alles einmal begonnen“, sagt Heiner Clausohm, der die Firma in zweiter Generation führt. Mit der Region ist das Unternehmen tief verwurzelt, deswegen haben sie sich bewusst für die Neubrandenburger Stadtwerke als Internet-Anbieter entschieden. „Hier haben wir einen direkten Ansprechpartner, den wir sofort kontaktieren können, wenn ein Problem auftritt. Außerdem kennen wir das Unternehmen seit vielen Jahren und schätzen die Zusammenarbeit“, fasst Heiner Clausohm zusammen.

Wald im Wandel: Zwischen tausendjährigen Eichen, Wildtieren und der Digitalisierung



Der Wald und das Internet – zwei Worte, die nichts miteinander zu tun haben, oder? Nun ja, nicht ganz. Denn auch der Wald ist ein Unternehmen, das geschützt, bewirtschaftet und überwacht werden muss. Die Aufgaben der Mitarbeitenden im Forstamt Stavenhagen sind vielfältig und finden häufig am Schreibtisch statt. Für Lena Bauer, Sachbearbeiterin für Forsthoheit und Fürsorge, ist



ihre Arbeit ohne einen gut funktionierenden und verlässlichen Internetanschluss undenkbar. „Von E-Mails angefangen bis hin zu Fördermittelanträgen, die mir zugeschickt werden, arbeite ich auch mit unterschiedlichen Programmen, für die ich ins Netz muss“, sagt sie. Zum Forstamt Stavenhagen, das seinen Sitz in Ivenack hat, gehören insgesamt sieben Reviere, das Territorium erstreckt sich zwischen

Neubrandenburg und Teterow bis nach Waren und Demmin. Rund 18.000 Hektar Wald, darunter auch das Naturdenkmal der Ivenacker Eichen, werden vom Forstamt Stavenhagen bewirtschaftet und kontrolliert. Apropos Ivenacker Eichen: Sowohl die ältesten Bäume Deutschlands als auch der Baumkronenpfad locken die Besucher in den Wald. Neben Erklärtafeln und spektakulären Ausblicken gibt es auch hier – Internet. „Ohne Internet wäre Kartenzahlung beim Einlass zum Beispiel nicht möglich“, sagt Lena Bauer. Zurück zur Forstwirtschaft. Fast alles ist mittlerweile digitalisiert, ob Baumbestände, einzelne Flächen, die wiederum aufgeschlüsselt über Standorte, Waldfunktionen, Gelände oder Biotope informieren, aber auch mittel- und langfristige Maßnahmen den Wald betreffend, werden über verschiedene Datenbanken abgespeichert. „Die Digitalisierung vereinfacht und beschleunigt unsere Arbeit“, erklärt Lena Bauer die Notwendigkeit eines Internetanschlusses.